

aroser zeitung



lokalzeitung und amtliche publikationen
für die gemeinden arosa und tschiertschen-praden

büwo
gesamtausgabe

Nr. 29, 23. Juli 2021
112. Jahrgang

SWISS O WEEK IN AROSA



Bild Urban Engel

aroser zeitung
ONLINE LESEN



Jetzt abonnieren!
Die spannendsten Geschichten über Ihre Region. Woche für Woche.
Abobestellung: 0844 226 226 oder www.aroserzeitung.ch

aroser zeitung

PUTZPRINZ GUJAN

Hauswartungen
081 530 08 09



9 771424 743002



29





Orientierungslauf mit Traumpanorama

Bilder Urban Engel

ORIENTIERUNGSLAUF TRIFFT AUF ALPENLUFT

Die Swiss Orienteering Week 2021 mit über 2000 Teilnehmenden aus 23 Nationen erfolgreich gestartet

at. Über 2000 Teilnehmende aus 23 verschiedenen Nationen durfte die Swiss Orienteering Week in Arosa begrüßen. Begeisterte und hochmotivierte OL-Läufer sowie unzählige Helfer verbreiteten in der Feriendestination Arosa das OL-Fieber und viel gute Laune beim ersten Grossanlass nach Covid-19.

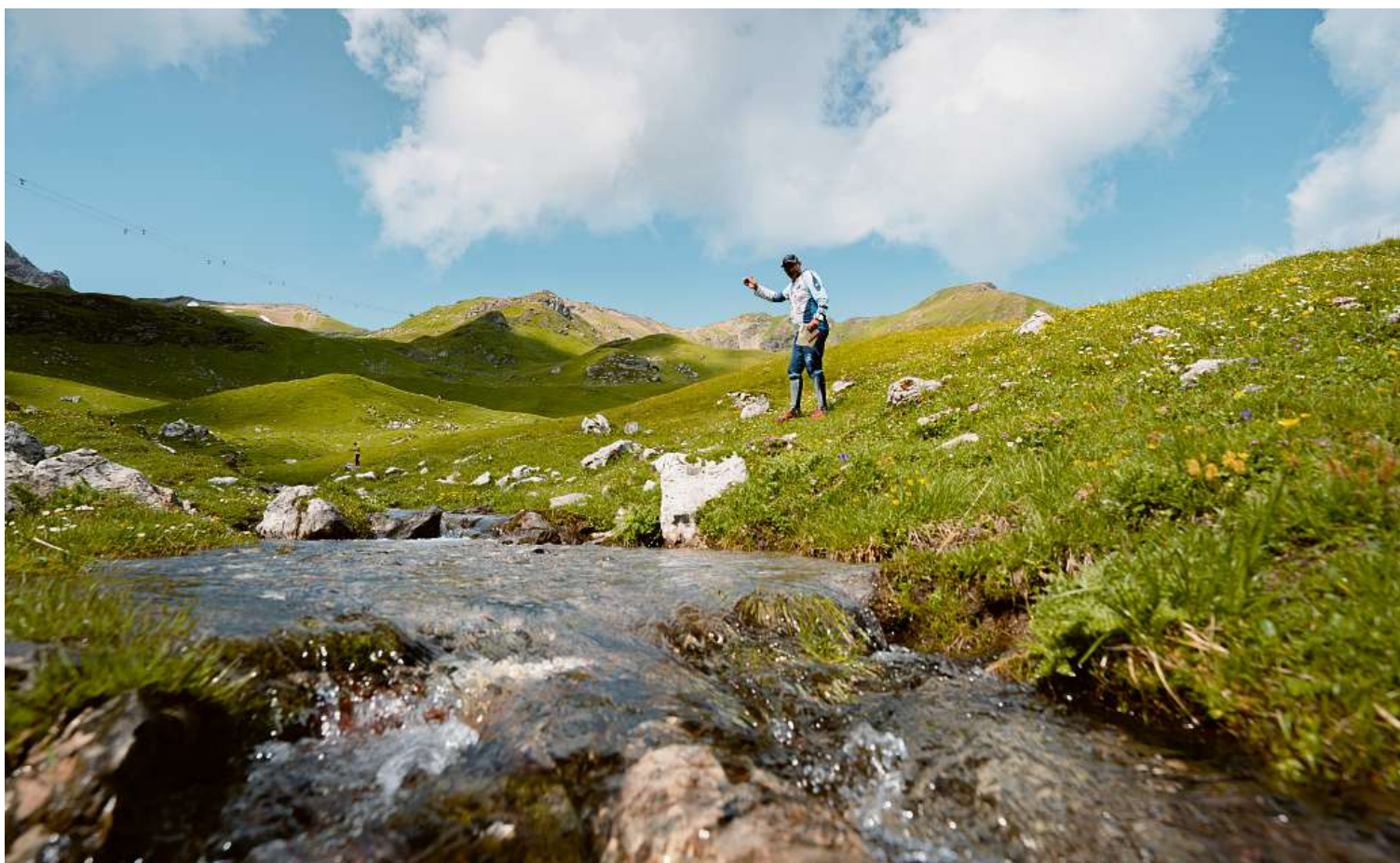
Abwechslungsreiche Etappen

Mit der ersten Etappe am Sonntag startete die Swiss Orienteering Week Arosa in eine

Woche ganz im Zeichen des OL-Sports. Trotz Nieselregen liessen sich die vielen Läuferinnen und Läufer nicht davon abhalten, im Gelände Arosa Obersee ihre Posten zu suchen und das waldige, coupierte Gelände so rasch wie möglich zu bewältigen. Die Waldsprintetappe startete im berühmten Arosener Eichhörnliwald, führte über den Golfplatz, vorbei am Obersee und endete schliesslich im Wettkampfbereich auf dem Sportplatz Ochsenbühl. Der Nebel und die dicken Wolken prägten die erste

Etappe, wovon aber beim prächtigen Sonnenaufgang am Montag nichts mehr zu spüren war.

Die Motivation und der Ehrgeiz aller Teilnehmenden war nicht zu übersehen, als der Hörnli-Express die ersten Läufer und Läuferinnen in den frühen Morgenstunden in die Arosener Bergwelt beförderte. Es folgten abwechslungsreiche Etappen in unterschiedlichen Distanzen und unterschiedlichen Terrains. So war zum Beispiel die Etappe drei, im abgelegenen



Über Stock, Stein und Wasser...

Urdenal, nicht nur für die Teilnehmenden, sondern auch für die Organisatoren der Infrastruktur eine grosse Herausforderung. In anderem Gelände, aber sicher nicht weniger spektakulär, folgte dann die Postensuche rund um das Weisshorn oder auch in der Isel.

Das gute Wetter, genauso wie der Elan und die Motivation von Jung und Alt, zog sich über alle Etappen weiter. «Auch die Stimmung im Dorf ist einzigartig. Noch vor ein paar Tagen haben in Arosa nur die roten Swiss-O-Week-Fahnen auf den Event aufmerksam gemacht. Aber jetzt sind die aufgestellten OL-Läuferinnen und -Läufer aus allen möglichen Generationen schon fast nicht mehr wegzudenken», meint Roland Schuler, Direktor von Arosa Tourismus. Aber nicht nur im Dorf, sondern auch am Berg heisst man die Sportler herzlich willkommen und überzeugt sie mit dem abwechslungsreichen touristischen Angebot von Arosa. «Ich war noch nie auf dem Hörnli, und schon gar nicht in der Urdenbahn. Wirklich schön ist es hier, und gegessen haben wir auch wunderbar», meint eine OL-Läuferin, als sie ihren Sohn im vorübergehend eingerichteten Kinderhort in der Hörnlhütte abholte.

Am Mittwoch hatten die Teilnehmenden dann die Möglichkeit, die vielfältigen Arosa Highlights noch besser kennenzulernen. Am wohlverdienten Ruhetag wurde wohl darum gestritten, ob man sich wirk-



Ab und zu müssen sich auch OL-Läufer eine Pause gönnen.

lich erholen soll oder dann doch lieber den Tag voll packt, um neben dem Arosa Bärenland auch noch das Weisshorn, den Hörnli Trail, den Eichhörnlweg, das Strandbad und den Seilpark zu besuchen. «Wer die Wahl hat, hat die Qual», das ist man sich in Arosa schon längst bewusst und empfiehlt den OL-Begeisterten klar, noch eine Woche Ferien anzuhängen.

OL-Nationalkader in Arosa

Die Swiss O Week lebt von der Diversität. Sowohl bei den Teilnehmenden als auch bei den Helferinnen und Helfern sind von jungen Schülern bis zu 80-jährigen Grosseltern alle Generationen und Leistungskategorien vertreten. Zu erwähnen sind an dieser Stelle sicher auch die top Läufer und Läuferinnen aus dem Nationalkader. Diese sind am gestrigen Donnerstag zur Etappe vier gestartet und zeigen auch auf der heutigen Etappe fünf ihr Können im herausfordernden Gelände der Isel. Wer die Zieleinläufe mitverfolgen will, kann dies einfach über die Webcam auf der Webseite der Swiss O Week tun. Auch der morgige Zieleinlauf der letzten Etappe wird live übertragen.

Grossevent trotz Covid-19

Die Organisation einer Swiss O Week kommt mit vielen Herausforderungen daher. Dass in der diesjährigen Ausgabe aufgrund der aktuellen Situation noch zusätzliche Hürden gemeistert werden müssen, war man sich im Organisationskomitee bewusst. Die entsprechend gute Vorbereitung und die Zuversicht wurden belohnt. Ganz nach der Devise «No Check – No OL» durfte nur starten, wer das persönliche Kontrollarmband vorweisen konnte. Das disziplinierte Verhalten aller Beteiligten und die gute Organisation der Swiss O Week 2021 ermöglichten einen reibungslosen Ablauf während allen Eventtagen. «In der Planungsphase haben wir sicherlich viel Mut bewiesen, lange war es auch für uns nicht klar, in welcher Form wir die Swiss O Week durchführen können», meint Marcel Schiess, OK-Präsident der Swiss O Week. «Dass die Swiss O Week nun in einem fast normalen Rahmen stattfinden kann und sich unser Schutzkonzept bewährt hat, freut uns natürlich ausserordentlich», ergänzt Stephan Gürtler, Leiter des Bereichs Sicherheit.

Förderung des OL-Sports mit Schüler Cup

Als «OL-Mekka» bezeichnete Konrad Graber, Präsident vom Verband Swiss Orienteering, die Destination Arosa. So liegt es nahe, dass auch der Arosener Nachwuchs bereits an der Swiss Orienteering Week teilnimmt. Im Rahmen des Schüler Cups lernten die Schülerinnen und Schüler erst kürzlich während speziellen Ausbildungstagen die Tücken von OL-Karten

kennen und sich im Gelände zu orientieren. Diese Kids starteten am Sonntag ebenfalls mit viel Elan zur Waldsprintetappe. Vor dem Start zum Schüler Cup interviewte der Platz-Speaker die mit einer Fahne eingelaufenen Mädchen und Buben. Diese meinten stolz, sie hätten im Gelände vorher noch etwas geübt – und nervös seien sie vor dem Start überhaupt nicht.

Swiss-O-Finder-Wettbewerb

Auch der Swiss O Finder soll zu dieser Förderung des OL-Sports beitragen. Der Swiss O Finder wurde in Arosa damals als Pilotprojekt umgesetzt und ist mittlerweile in der ganzen Schweiz erlebbar. Ausgestattet mit einer Karte oder der Swiss O Finder App können in Arosa auch ausser-

halb der Swiss O Week Posten gesucht und gefunden werden. Insgesamt gibt es, verteilt in ganz Arosa drei Familienrouten und eine Sportroute zu erkunden. Zurzeit winken hier auch noch spannende Preise: Wer noch bis am 31. Juli mindestens zwei der vier Routen über die App fehlerfrei absolviert, nimmt automatisch an der Verlosung teil.

Die Swiss Orienteering Week ist der schweizweit grösste OL-Anlass und ermöglicht allen Teilnehmenden eine Woche lang Ferien mit Sport und einer Prise Abenteuer. OL gilt als Lifetime-Sport für die ganze Familie. So weckt die vielfältige Sportart in einer ebenso vielfältigen Destination wie Arosa das Interesse von Gross und Klein.



Da haben die Schuhe aber ganz schön was abbekommen...



Auch die Arosener Schüler machten bei der Swiss Orienteering Week im Rahmen des Schülercups mit.

Bild Hanspeter Achtnich



Den Posten entdeckt und gleich geht es weiter.